

## TRIO 3 + VIJAY IYER

### WIRING

**Olive Lake** Alto Saxophone

**Reggie Workman** Bass

**Andrew Cyrille** Drums

**Vijay Iyer** Piano

Oliver Lake: Talkin Stick Pub (SESAC), Reggie Workman: Sculptured Sounds Pub (BMI), Andrew Cyrille: Major-A-Music Pub (ASCAP), Vijay Iyer: Multiplicity Music (SESAC). Recorded August 14, 15, 2013, at Sear Sound, NYC, by James Farber. Mastered April 2, 2014, at Sony/Battery Mastering by Mark Wilder and James Farber. Photos: John Rogers. Liner notes: Amiri Baraka. Cover art: Oliver Lake. Graphic design: Jonas Schoder.

**Intakt CD 233** EAN\_7640120192334

### TRIO 3 + VIJAY IYER. WIRING

Von Amiri Baraka

Wenn Sie richtige Musik statt seichter «Unterhaltung» hören wollen, dann ist das Ihr Ding – vier grosse Musiker, die Ihre Welt zu verändern suchen. Es gibt nichts Oberflächliches oder Belangloses in dieser Musik, sie ist organisch und notwendig! Innerhalb dieses Quartetts begegnen wir einer Flut von Gefühlswelten. Jede davon ein Weg, «in die Dinge» hineinzusehen, wie der grosse Dichter Larry Neal gesagt hätte.

Angefangen beim ältesten Kopf, dem archaischen Reggie Workman, auf den ich seit jenen «aufregenden Tagen aus vergangenen Zeiten» stehe, als er mit seinen legendären Fingern Trane einen verwunschenen Weg bahnte. Erinnern Sie sich an die Zeit, als der Superdrummer Andrew Cyrille Cecil Taylors hippste Erdverbindung war. Ja, Sie hätten erleben sollen, wie das World Saxophone Quartet brodelte – mit Oliver als einem Hauptakteur. Auch in der Jetztzeit haben diese Musiker nicht damit aufgehört. Sie sind seit langer Zeit dabei und haben die Musik weitergebracht, die Vergangenheit mit der Zukunft verbunden. Fragen Sie mich nicht, wie ich das alles weiss, pures Glück, vermute ich.

Für Sie als Hörer/als Hörerin ist die Hinzuziehung des wunderbaren Pianisten Vijay Iyer das grösste Glück, das Ihnen passieren konnte. Zu meinem Glück gehört, dass ich mit jedem dieser «bad dudes» im Text-Musik-Bereich gearbeitet habe, und so miterleben durfte, wie sie das Neue entwickelt haben. Und das Gebräu hier heizt.

Jeder Musiker steuert mindestens eine Komposition zu dieser CD bei. Ich habe sie letzten August bei ihrem Auftritt im Birdland gehört. Aus dem Stand erzeugt Workmans Rhythmusgefühl die besondere Live-Atmosphäre. Sein warmer Groove eröffnet Vijays «The Prowl» mit vollkommen logischer Hipness. Sie spüren sofort: «Ja, genau so sollte es sein!» Trio 3 ist stets mit einem wohlgeordneten Sinn für seine Musik unterwegs, und es verfügt über das kreative Talent, durch Hinzufügung ausserordentlich kreativer Gastbeiträge seine eigene Stimme und die Reichweite seiner Musik auszudehnen. Die Mitwirkung Iyers erhöht die Komplexität des melodischen Ausdrucks.

Clarks «Chiara» fügt eine weitere Stimmung hinzu, eine bedächtige Ruhezone, die Vijays Gespür für Nähe und Weite ausdrückt. Im Gesamtentwurf scheint die Gruppe den Wunsch zu haben, eine eigene nachvollziehbare und bewegende Stimme zu erzeugen, die bei Bedarf von den Kompositionen und den sie gestaltenden Musikern zu jeder gegebenen Zeit und an jedem gegebenen Ort verändert werden kann. Ein offenes, inständiges Improvisationswissen. Gleichzeitig, ganz deutlich, von Gedanken, Fähigkeiten und grosser Musikalität zusammengehalten.

Die Kompositionen sind das Ergebnis dieser Elemente und ebenso dazu bestimmt, diese zu erschaffen. Lake's funky «Shave» erfährt auf der Suche nach neuer Klarheit Verfeinerungen, um seine Komplexität zu entfalten. Das Gerüst verliert er dabei nie aus den Augen. «Rosmarie» ist offensichtlich die kollektive Schöpfung der gesamten Band. Es klingt sehr altmodisch und entschlossen neu zugleich. Iyer präsentiert das zarte Thema. Die Summe des



Gewichts seiner romantischen Elemente. Cyrille bewohnt den Raum mit der Melodie. Doch Vijay durchdringt ihn mit wahnsinniger Geschwindigkeit.

Oliver Lakes «Wiring» hält ihn zurück, was bedeutet, sich mit Reggie zu bewegen. Hier ist immer noch eine grosse Portion Disziplin, gerade weil die Form so offen ist: «Lass es fliegen, aber halt es fest!» Was nun «Bu's» Restaurierung durch Cyrille betrifft, ist die einzige Reaktion Begeisterung über die Kraft und den Geist von Andrews Interpretation. Wahrscheinlich kennen Sie «Buhainia» von Art Blakey, dem eigentlichen Jazz Messenger, aber wenn man Cyrille hört, weiss man, dass er auch einer ist. Sie alle sind welche.

Als Tour de Force und wunderbarer Beleg für die potenziell heroische Eigenschaft der Kunst gilt Vijay Iyers kraftvolle «Suite for Trayvon (and Thousands More)». Eine wahrhaft originelle musikalische Dramatisierung eines der bedrückendsten und wirkmächtigsten Ereignisse dieses Landes, dessen Seele immer noch an den Folgen der Sklaverei krankt. Es ist ein bewegendes Beispiel dafür, was Künstler vermögen, die ihre Werke aus der Gesamtheit des sozialen Lebens und nicht nur aus ihren eigenen Gedanken schöpfen wollen. Damit sie schliesslich in uns allen strahlen.

Amiri Baraka, 3. November 2013. Übersetzung: Carola Köhler, Christian Broecking

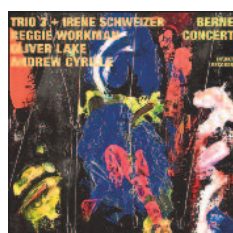
*Amiri Baraka\* was a musician too, he played his words with us. Andrew Cyrille for Trio 3*

\*Oct 7, 1934 – January 9, 2014

## TRIO 3 WITH OLIVER LAKE - REGGIE WORKMAN - ANDREW CYRILLE ON INTAKT RECORDS



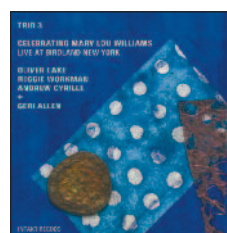
**TRIO 3**  
Oliver Lake, Reggie Workman,  
Andrew Cyrille  
TIME BEEING  
Intakt CD 106



**TRIO 3 + IRENE SCHWEIZER**  
Oliver Lake, Reggie Workman,  
Andrew Cyrille, Irène Schweizer  
BERNE CONCERT  
Intakt CD 150



**TRIO 3 + GERI ALLEN**  
Oliver Lake, Reggie Workman,  
Andrew Cyrille, Geri Allen  
AT THIS TIME  
Intakt CD 162



**TRIO 3 + GERI ALLEN**  
Oliver Lake, Reggie Workman,  
Andrew Cyrille, Geri Allen  
CELEBRATING MARY LOU  
WILLIAMS. LIVE AT BIRDLAND.  
Intakt CD 187



**TRIO 3 + JASON MORAN**  
Oliver Lake, Reggie Workman,  
Andrew Cyrille, Jason Moran  
REFRACTION - BREAKIN' GLASS  
Intakt CD 217